



FREIPLATZAKTION
BASEL



Jahresbericht 2022

Fotos: Moritz Bachmann, Nicolas Lieber

Inhalt

Einleitung

Team der Geschäftsleitung 2

Stoppen wir die Armenjagd!

Kaspar Surber, Beirat 4

Statistik der Beratungsstelle

Moreno Casasola, Co-Leitung Beratungsstelle 6

Sprach- und Freizeitangebote

Moritz Bachmann, Projektleitung 14

Kassenbericht

Joe Theilmann, Kassier 18

Einleitung

Team der Geschäftsleitung

Liebe Leser:innen,

Gerade als sich die Coronasituation etwas zu entspannen schien, wurden wir in Europa von einem Krieg überrascht. Als Beratungsstelle für Migrant:innen war es uns im vergangenen Jahr ein grosses Anliegen, den Menschen aus der Ukraine bei ihrer Ankunft in der Region Basel zu helfen und unsere Angebote auch dieser neuen Gruppe bekannt und zugänglich zu machen. So boten wir etwa Beratungen und einen zusätzlichen Deutschkurs für Menschen aus der Ukraine an.

Gleichzeitig war es uns aber auch wichtig, die Unterstützung für all jene Menschen aufrechtzuerhalten, die schon seit längerem in der Schweiz leben und in den vergangenen Jahren mit den Coronabedingungen besonders zu kämpfen hatten. Noch immer haben viele unserer Klient*innen finanzielle Probleme, leiden unter dem Verlust ihrer Arbeit oder sehen sich aufgrund plötzlicher Verschuldung mit ausländerrechtlichen Problemen konfrontiert. Um diesen Arbeitsschwerpunkt zu stärken, haben wir im vergangenen Jahr personelle Verstärkung durch die Anwältin Lea Schlunegger erhalten, die nun auch Teil der Geschäftsleitung ist.

Das Jahr 2022 war indessen auch geprägt von zahlreichen Projekten und Beteiligungen der Freiplatzaktion Basel: So hat sich die FPA im Frühling aktiv am Referendum gegen den finanziellen und personellen Ausbau der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache beteiligt, hat zwei Veranstaltungen durchgeführt und in Basel das Lokalkomitee im Vorfeld der Abstimmung koordiniert.

Seit Juni beherbergt die Freiplatzaktion Basel den Verein „Pikett Asyl“. Ein wichtiges, überregionales Projekt, das sich für die Rechte von Asylsuchenden mit negativem Asylentscheid einsetzt. „Pikett Asyl“ wird von der Freiplatzaktion Basel, der Freiplatzaktion Zürich, vom Solidaritätsnetz Bern, sowie Asylex getragen, operiert aber als selbständiger Verein.

Weiter konnten wir in den Herbstferien seit zwei Jahren endlich wieder unsere Kinderferienwoche durchführen, die zwanzig Kindern aus der Region Basel ein „intergalaktisches Abenteuer“ geboten und nun Bildmaterial für unsere Titelseite geliefert hat.

Und nicht zuletzt hat die Freiplatzaktion im vergangenen Jahr einen Beirat erhalten. Er setzt sich aus Personen zusammen, die sich in verschiedenen Bereichen zum Thema Migration arbeiten. In diesem Jahresbericht ist ein Beitrag des Journalisten Kaspar Surber zu lesen.

Nun wünschen wir Ihnen, liebe Leser:innen, Spender:innen und Interessent:innen einen spannenden Einblick in das Vereinsjahr 2022.

Stoppen wir die Armenjagd!

Ein Beitrag von Kaspar Surber, Beirat

268 Milliarden Franken. Soviel hat die Rettung der Credit Suisse gekostet. Bund und Nationalbank haben das Geld über Nacht ohne Auflagen gesprochen. Die Grossbanken dürfen weiterhin ihren hochriskanten Geschäften nachgehen, die zur Ungleichheit beitragen und die Klimaerwärmung antreiben. 1031 Franken. Sowenig beträgt der Grundbedarf in der Sozialhilfe, den Armutsbetroffene im Kanton Basel-Stadt monatlich erhalten, wobei der Bezug mit ungezählten Auflagen verbunden ist. Armutsbetroffene müssen ihr Privatleben durchleuchten lassen, bei Bedarf dürfen sie von sogenannten Sozialdetektiven überwacht werden – und sie können, falls sie nicht über einen Schweizer Pass verfügen, ihren Aufenthalt in der Schweiz verlieren. Selbst wenn sie hier geboren sind oder seit Jahrzehnten hier leben. Familien mit Kindern können auseinandergerissen werden, wenn die Eltern über einen unterschiedlichen Status verfügen.

Dazu trägt die Verknüpfung von Migrations- und Sozialhilferecht bei, die namentlich von der FDP forciert wurde. Wer über eine B-Bewilligung verfügt, kann wegen Sozialhilfebezug ausgewiesen werden. Wer einen C-Ausweis hat, auf ein B zurückgestuft werden bei «dauerhaften und erheblichen» Sozialhilfebezug. Die drohende Ausweisung hängt wie ein Damo-

klesschwert über den Armutsbetroffenen. Die fatalen Folgen zeigten sich während der Pandemie, als viele von ihnen bei Essensausgaben Schlange standen. Organisationen wie die Freiplatzaktion Basel erleben die Auswirkungen in ihrer täglichen Arbeit: Immer weniger Menschen trauen sich, Sozialhilfe zu beziehen, aus Angst vor einer Ausweisung oder einer Rückstufung ihrer Bewilligung. Mit Fragebogen und Verwarnungen schüchtern die Behörden die Betroffenen ein: Man muss von einer Armenjagd sprechen.

Es gibt vieles, was wir am Unrechtssystem unserer Asyl- und Migrationspolitik ändern müssen. Eine Einschränkung der unseligen Verknüpfung, wie sie die Baselbieter SP-Politikerin Samira Marti mit ihrem Vorstoss «Armut ist kein Verbrechen» verfolgt, ist das Mindeste. Personen, die länger als zehn Jahre in der Schweiz sind, dürften demnach nicht mehr wegen der Sozialhilfe ausgewiesen werden. Eine Aufhebung der Verknüpfung wäre das einzig Richtige. Es kann doch nicht sein in diesem reichen Land, dass wir den Grossbanken Milliarden hinterherwerfen – und gleichzeitig eine Jagd auf die Ärmsten veranstalten. Stoppen wir gemeinsam diese unmenschliche und unwürdige Hatz!

Kaspar Surber ist Ko-Redaktionsleiter der Wochenzeitung WOZ, wo er regelmässig über die Asyl- und Migrationspolitik schreibt.

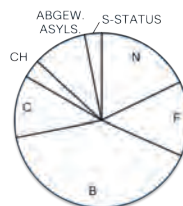
Statistik der Beratungsstelle 2022

Moreno Casasola, Teil der Geschäftsleitung

Anzahl Klient*innen	831
Anzahl Beratungen und Begleitungen	3207
Anzahl Beratungsstunden	1720
Anzahl Vernetzungen	über 150
Eingereichte Beschwerden	73
Eingereichte Gesuche	über 200
Bezahlte Stunden	16430
Freiwillige Stunden	1864

Klient*innen nach Aufenthaltsstatus

	Nominal	in %
B	332	40.0
N	147	17.7
F	114	13.7
C	95	11.4
Abgew.	83	10.0
CH	28	3.4
S-Status	26	3.1
Andrere	0.7	0.7
TOTAL	831	100.0



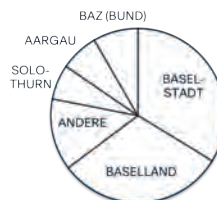
Klient*innen nach Nationalität

	Nominal	in %
Sri Lanka	315	37.9
Eritrea	161	19.4
Afghanistan	56	6.7
Europa	46	5.5
Türkei	32	3.9
Andere	221	26.6
TOTAL	831	100



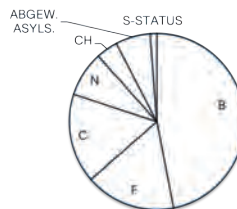
Klient*innen nach Kanton

	Nominal	in %
Basel-Stadt	280	33.7
Baselland	258	31.0
BAZ (Bund)	69	8.3
Aargau	59	7.1
Solothurn	54	6.5
Restschweiz	111	13
Ausland	11	1.3
TOTAL	831	100



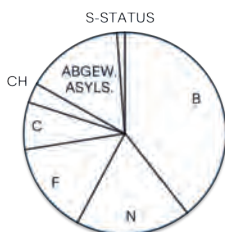
Beratungen und Begleitungen nach Aufenthaltsstatus

	Nominal	in %
B	1500	46.8
F	531	16.6
C	526	16.4
N	265	8.3
Abgew. Asyls.	205	6.4
CH	129	4.0
S-Status	40	1.2
Andere	11	0.3
TOTAL	3207	100



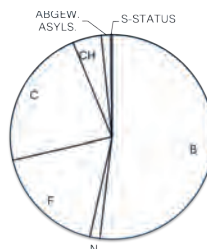
Beratungen

	Nominal	in %
B	502	38.5
N	234	17.9
Abgew. Asyls.	199	15.2
F	186	14.3
C	96	7.4
CH	41	3.1
S-Status	37	2.8
Andere	10	0.8
TOTAL	1305	100



Begleitungen

	Nominal	in %
B	998	52.6
C	430	22.6
F	345	18.1
CH	88	4.6
N	31	1.6
Abgew. Asyls.	6	0.3
S-Status	3	0.2
Andere	1	0.1
TOTAL	1902	100



Beratungsinhalte

Thema	in %
Arbeitsintegration	34.8
Administratives	15
Ausländerrecht	14.7
Asylrecht	12.3
Finanzen	5.2
Gespräch	5.1
Versicherungen	3.1
Wohnen	2.1
Zivilstand	1.9
Ausbildung/Nachhilfe	1.7
Anderes	1.6
Gesundheit	1.3
Sprache	0.7
Einbürgerung	0.4

Kommentar zur Statistik

2022 blieben sowohl die Anzahl an Klient:innen (831 / +42) als auch die Anzahl an Beratungen/Begleitungen (3207 / -146) im Vergleich zum Vorjahr stabil. Im Rahmen dieser Tätigkeiten reichte die Freiplatzaktion über 70 Beschwerden und über 200 Gesuche ein.

Beratung nach Aufenthaltsstatus, Nationalität, Thema und Wohnsitz

Wie schon im Vorjahr verfügte der Grossteil der Klient:innen der Freiplatzaktion Basel über eine Aufenthaltsbewilligung (B; 40%), gefolgt von Personen im Asylverfahren (N; 17.7%). Daneben machten vorläufig Aufgenommene (F; 13.7%) und abgewiesene Asylsuchende (-; 10.0%) zusammen weitere rund 25% aus. Die Auswirkungen der Neustrukturierung des Asylbereichs zeigten sich somit im vierten Jahr seit Inkrafttreten überdeutlich: das Haupttätigkeitsfeld der Freiplatzaktion hat sich endgültig vom Asyl- in den Ausländerbereich verschoben. Dies zeigt sich auch darin, dass thematisch erstmals mehr ausländerrechtliche denn asylrechtliche Beratungen stattfanden. Zudem umfassen Begleitungen zum Thema «Arbeitsintegration» rund einen Drittel aller Begleitungs- und Beratungstermine. Dennoch muss angefügt werden, dass immer noch rund 30% aller Klient:innen aus dem Asylbereich stammen, wobei hier die Gruppe der abgewiesenen Asylsuchenden diejenige mit der individuell weitaus kompliziertesten Ausgangslage repräsentiert und deshalb für viel «Begleitungsarbeit» sorgt.

Der Trend des stetig sinkenden Anteils an Klient:innen aus Sri Lanka bestätigte sich auch 2022: erstmalig sank dieser Anteil unter die 50%-Marke (Anteil von 38%, Vorjahr 52%). Fast zwei Drittel unserer Klient:innen ist in den beiden Basel (64.7%) resp. in der Region NWS (86.4%) wohnhaft, wobei über 8% in Bundesasylzentren untergebracht waren.

Beschwerden und Mandate

2022 verzeichneten wir noch 30 Beschwerden gegen abschlägige Asylentscheide vor Bundesverwaltungsgericht (gegenüber 49 im Vorjahr). Dieser Rückgang spiegelt die Auswirkungen der Neustrukturierung Asylbereich wieder und zeigt die angesprochene Verschiebung vom Asyl- in den Ausländerbereich. Im Gegenzug «stabilisierte» sich der Anteil an Beschwerden in den Bereichen Ausländer-, Sozialhilfe-, Arbeits-, oder Sozialversicherungsrecht (43 gegenüber 42 im Vorjahr). In ungezählten Fällen assistierten wir den Betroffenen bei einer Einsprache.

Gesuche

Schliesslich verfassten wir auch 2022 wieder zahlreiche Gesuche um Härtefall, Familienzusammenführung, Kantonswechsel, humanitärem Visum, finanzielle Unterstützung durch Stiftungen etc. Die genaue Anzahl dieser eingereichten Gesuche war erneut schwierig zu erfassen. Insgesamt stieg diese Zahl aber mit Sicherheit noch einmal an – wir gehen von über 200 Gesuchen aus. Für diese fallen jeweils weitere Nachreichungen und Stellungnahmen an.

Mitarbeitende

Insgesamt verbuchen wir 1864 freiwillig geleistete Stunden gegenüber 16430 bezahlten Arbeitsstunden. 2022 engagierten wir 19 Personen und bildeten sieben Zivildienstleistende und sechs Praktikant:innen aus.







Kurs- und Projektangebot

Moritz Bachmann, Projektleitung

Inhaltliche Details zu den Projekten werden vorzu im Rundschreiben «Trotzdem» aufgegriffen und/oder in jährlichen Schlussberichten den Unterstützer*innen zugestellt.

Deutschkurse

	Haltestelle «Deutsch – ein offener Deutsch- Unterricht»	Deutschkurse für Frauen
Angebote	5 Kurse	6 Kurse
Teilnehmer:innen	106 Teilnehmende	44 Teilnehmerin- nen
Herkunft der TN	23 versch. Her- kunftsländer	13 versch. Her- kunftsländer
Lehrpersonen	2 Lehrpersonen	3 Lehrpersonen

Wir danken den Fachstellen für Erwachsenenbildung der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Ein besonderer Dank geht an unsere engagierten Kursleiter:innen.

Infos zu unserem Kursangebot gibt es auf unserer Website:
<https://freiplatzaktion-basel.ch/was-wir-tun>

Deutschkurs für Ukrainer:innen

Aufgrund der hohen Zahl an geflüchteten Menschen aus der Ukraine und der grossen Nachfrage nach Deutschkursen haben wir dieses Jahr ab April einen zusätzlichen Deutschkurs am Samstag angeboten. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Beatrice Joho für das grosse Engagement, sowie Natalia Dawydowa für die tolle Kinderbetreuung bedanken.

Die intergalaktische Ferienwoche

In der intergalaktischen Ferienwoche haben sich 20 Kinder mit Fragen zum Leben auf der Erde beschäftigt, die ihnen ausserirdische Forscher*innen aus dem All per Video zugeschickt haben. Den Fragen gingen die Kinder in den Tagesferien im Quartiertreffpunkt Rosental/Erlenmatt nach und haben die Antworten jeweils per Video ins All gesendet. Entstanden ist eine Reihe an abenteuerlichen Ausflügen (Messeturm, Lange Erle), kreativen Prozessen (Häuser aus Karton bauen, Masken basteln, Choreographien tanzen) und ein 30-minütiges Video, das sich die Kinder zum Abschluss der Ferienwoche gemeinsam mit Eltern und Geschwister angeschaut haben. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem K'Werk Basel sowie imagine durchgeführt.

Wir danken der Fachstelle für Integration und Diversität Basel-Stadt, der Palatin Stiftung, der Georges Lichtenberg Stiftung und der Stiftung Propep für die Unterstützung. Weitere Infos: www.freiplatzaktion-basel.ch/intergalaktisch



Lauf gegen Grenzen

Sponsor:innen-beiträge	rund 80'000 CHF
Läufer:innen	über 160 Personen, 40 davon Kinder
gelaufene Runden	rund 4000 gerannte oder getanzte Runden
Organisationen	15 Partnerorganisationen mit Ständen vertreten
unterstützte Projekte	20 Vergabungen an Initiativen / Projekte
Link zum Lauf	www.laufgegengrenzen.ch

Der Lauf gegen Grenzen ist ein Sponsor:innenlauf, der sich für die Rechte von Geflüchteten, Migrant:innen und Sans-Papiers einsetzt. Organisiert wird der Lauf vom „Verein gegen Grenzen“ und den zwei Trägerorganisationen Freiplatzaktion Basel und Anlaufstelle für Sans-Papiers Basel.

Beteiligung Verein Pikett Asyl

Ziel dieses 2022 gestarteten Projekts ist es, dass alle asylsuchende Personen, deren Rechtsvertretungen das Mandat niedergelegt haben, niederschweligen Zugang zu einer unabhängigen Rechtsvertretung – ausserhalb des BAZ – erhalten und über diese eine Beschwerde einreichen lassen können. Der Verein Pikett Asyl wird getragen von der Freiplatzaktion Basel, der Freiplatzaktion Zürich, dem Solidaritätsnetzbern, sowie Asylex. Der Verein hat seine Geschäftsstelle in den Räumlichkeiten der Freiplatzaktion Basel. Mehr Infos gibts unter: www.pikett-asyl.ch

Kassenbericht

Joe Theilmann, Kassier

Bilanz per 31.12.2022 und Vorjahr in CHF

Aktiven	2022	2021
Bürokasse	380.40	347.80
Transferkonto	---	---
Kantonalbank BL - Beratungsstelle	242'225.06	240'961.27
Darlehen	100.00	5'176.70
Mietzinskonto Elsässerstrasse Basel	10'000.00	10'000.00
Debitoren, Deposits	---	100.00
Trans. Aktiven/Vorauszahlungen	2'480.00	6'719.00
Total Aktiven	255'185.46	263'304.77
Passiven	2022	2021
Kreditoren	6'257.30	269.45
Kurzfristige Verbindlichkeiten	---	5'468.00
Transitorische Passiven	---	38'333.30
Rücklagen Kostenübernahme Klienten	65'199.01	58'903.60
Rücklagen Übersetzungspool	20'000.00	---
Vereinsvermögen	162'830.42	162'830.42
Total Passiven	254'286.73	263'304.77
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	898.73	- 49'4843.59

Erfolgsrechnung 2022 und Vorjahr in CHF

Ertrag	2022	2021
Jahresbeiträge	35'538.35	24'138.55
Vermietungen	1'920.00	4'275.00
Beratungen & Übersetzungen	655.00	1'604.00
Parteientschädigungen	55'093.20	85'049.90
Ertrag Deutschkurse	42'398.45	42'045.70
Ertrag My Worlds	24'620.00	850.00
Ertrag Lauf gegen Grenzen	25'600.00	40'722.00
Projekte und Fundraising	172'378.30	79'983.35
Sonstiger Ertrag	224.55	595.90
Zwischentotal Ertrag	357'927.85	279'264.40
+ zuzüglich Freiwillige Arbeit*	55'920.00	40'200.00
Total Ertrag	413'847.85	319'464.40
Aufwand	2022	2021
Lohnaufwand	204'920.60	248'042.90
Zivildienst	28'904.20	18'046.20
Versicherungen	12'819.30	6'062.30
Spesen	1'277.70	1'669.90
Öffentlichkeitsarbeit	15'412.05	10'684.61
Mietaufwand	31'955.90	30'563.00
Aufwand MyWorlds	9'842.25	---
Aufwand Deutschkurse	1'972.75	2'909.75
Büroaufwand	9'600.17	9'503.51
Rückstellungen Übersetzungspool	20'000.00	---
Rückstellungen Kostenübernahme Klienten	20'000.00	---
Zinsaufwand & Kontospesen	299.20	366.52
SBA	25.00	899.30
Zwischentotal Aufwand	357'029.12	328'747.99
+ zuzüglich Freiwillige Arbeit*	55'920.00	40'200.00
Total Aufwand	412'949.12	368'947.99
GEWINN/VERLUST	898.73	-49'483.59

* entspricht 1864 freiwillig geleisteten Stunden à je CHF 30.00

Revisionsbericht

Basel, 18. Mai 2023

Bericht der Revisionsstelle an die Jahresversammlung der Freiplatzaktion Basel

Als Revisor habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Freiplatzaktion Basel für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Stichproben und Befragungen. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Vereins. Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

1. Revisor



Simon Schäublin
Hochstrasse 4
4053 Basel

Die Freiplatzaktion wird getragen von:

Glückskette Schweiz, Koechlin-Vischer Stiftung, Max Geldner-Stiftung, Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung, Däster Schild Stiftung, Palatin Stiftung, Kommission der Arbeitshütte, Ueli Schlageter Stiftung, Futurum Stiftung, Fondation Claude & Giuliana, E.E. Zunft z Weinleuten, Georges Lichtenberg Stiftung und anonymen Stiftungen

Der Fachstelle Diversität und Integration Basel-Stadt sowie der Fachstelle für Erwachsenenbildung Basel-Stadt und Fachstelle für Erwachsenenbildung Basel-Landschaft für die Deutschangebote.

Freiwilligen und Mitgliedern der Freiplatzaktion Basel sowie den treuen Spender:innen

Ein herzliches Dankeschön allen die uns unterstützen und damit zum Ausdruck bringen, dass sie unsere Arbeit schätzen!

Kontakt

Freiplatzaktion Basel
Elsässerstrasse 7
4056 Basel

Telefon 061 691 11 33
infos@freiplatzaktion-basel.ch
www.freiplatzaktion-basel.ch

Offene Beratung

Montag und Donnerstag
14.00-16.00 Uhr
ohne Voranmeldung

Telefon- und Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
09.00-12.00 und
14.00-17.00 Uhr

Bankverbindung

BL Kantonalbank, 4410 Liestal
CH68 0076 9016 3101 4382 9

